

## Kinder sollen kreativ bleiben

Die Stadt verteilt Basteltüten

**Waiblingen.** Die Mitarbeiter der Offenen Kinderpädagogik bei der städtische Kinder- und Jugendförderung haben damit begonnen, Basteltüten für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren zu verteilen. Das hat die Stadt Waiblingen mitgeteilt.

Die Idee dahinter sei, eine kreative Pause fürs Zuhause zu verschenken und Langeweile zu bekämpfen. Die Kinder, die demnach normalerweise die Angebote der Offenen Kinderpädagogik rege nutzen, mussten wegen Corona in den vergangenen Wochen auf den Besuch der Einrichtungen verzichten.

Die Übergabe habe mit viel Abstand stattgefunden, die Freude sei aber trotzdem groß gewesen: Die Kinder und die Mitarbeiter haben sich nach langer Zeit wieder gesehen. Die Basteltüten seien prall gefüllt mit allen Materialien, die die Kinder zum Basteln brauchen können.

Einige Kinder hätten den Betreuern versprochen, Fotos von ihren Werken zu machen. Auf die Frage, wann die Einrichtungen denn endlich wieder aufmachen würden, hätten die Mitarbeiter den Kindern allerdings noch keine Antwort geben können.

Wer Interesse an den Basteltüten hat und in Waiblingen wohnt, kann sich per E-Mail bei [kj@waiblingen.de](mailto:kj@waiblingen.de) melden und seine Adresse angeben. Solange der Vorrat reicht, würden auch Tüten verteilt, so die Stadt.

## Heute in Waiblingen

- Samstag**
- Recyclinghof:** 9 bis 12 Uhr geöffnet.
- Pfiffige Kinderladen:** 10 bis 14 geöffnet, Secondhand für Kinder, Schmidener Str. 5
- Sonntag**
- keine Veranstaltungen.
- Büchereien**
- Stadtbücherei:** 9 bis 14 Uhr geöffnet.
- Museum/Ausstellungen**
- Haus der Stadtgeschichte:** 11 bis 18 Uhr Weingärtner Vorstand 20 (Eingang Galerieplatz), Sonderausstellung „Luise Deicher – eine Malerin auf Achse“; bis 31.08.2020.

- Nachdienst-Apotheken**
- Samstag**
- Remspark-Apotheke,** Waiblingen, Ruhrstr. 5.
- Sonntag**
- Burg-Apotheke,** Waiblingen-Hohenacker, Karl-Ziegler-Str. 52.

- Ärztliche Notdienste**
- Allgemeinmedizin:** Samstag, Sonntag und Feiertag 8 bis 24 Uhr in der Notfallpraxis im Rems-Murr-Klinikum Winnenden, Am Jakobsweg 2, oder nachts 18 bis 7 Uhr Notfallpraxis Schorndorf, Schlichtener Str. 105, beide zu erreichen unter ☎ 116 117 (bundesweit)
- Ärztlicher Bereitschaftsschichtdienst:** Samstag, Sonntag und Feiertag 8 bis 23 Uhr im Rems-Murr-Klinikum Schorndorf, Schlichtener Str. 105, Praxisnummer 07181 / 9 93 03 30 oder zentrale Rufnummer 116 117.
- Chirurgisch-orthopädischer Notdienst, Rems-Murr-Klinikum Winnenden,** Am Jakobsweg 1, Samstag, Sonntag und Feiertag von 10 bis 18 Uhr. Anmeldungen in der Notfallaufnahme.
- Augenärzte Notfallpraxis:** Notfallpraxis am Katharinenhospital Stuttgart, Kriegsbergstraße 60, oder unter ☎ 0 18 06 / 07 11 22.
- Hals-Nasen-Ohren-Ärzte:** ☎ 0 18 05 / 00 36 56, jeweils 8 bis 8 Uhr;
- Zentraler Kinder- und jugendärztlicher Notdienst:** Samstag und Sonntag durchgehend bis Montag 8 Uhr, feiertags vom Vortrag ab 18 Uhr bis 8 Uhr am darauffolgenden Werktag, in den Ambulanzräumen der Kinder- und Jugendmedizin im Rems-Murr-Klinikum Winnenden, Am Jakobsweg 1, oder Notdienste unter ☎ 0 18 06 / 07 06 14 oder ☎ 116 117 (bundesweit ohne Vorwahl).
- Schlaganfall-Notdienst:** Rems-Murr Klinikum Winnenden oder Schlaganfallzentrum Rems-Murr-Klinik Schorndorf, unter ☎ 112.

**Impressum**  
**Waiblinger Kreiszeitung (Remstal-Bote)**  
Albrecht-Villingen-Straße 10, 71328 Waiblingen, Postfach 1813, Telefon 07151 566-0, [www.waiblinger-kreiszeitung.de](http://www.waiblinger-kreiszeitung.de)  
Verlag: Zeitungsverlag GmbH & Co Waiblingen KG  
Druck: Im Druckhaus Waiblingen, Albrecht-Villingen Str. 10, 71328 Waiblingen.  
Wir verwenden Recycling-Papier.  
**Redaktion allgemeiner Teil:**  
Dr. Christoph Reisinger, Stuttgarter Nachrichten, Pfingster Straße 150, 70567 Stuttgart (Möhringen), Telefon 0711 72050

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED  
ANDREAS KÖBLER

**Waiblingen.** Freunde treffen, sich von den Eltern abgrenzen, eine eigenständige Persönlichkeit entwickeln – und sich verlieben. All das gehört zu Pubertät und Jugend – und all das ist derzeit wegen der Corona-Epidemie auf Eis gelegt. Jugendliche gehören zwar nicht zur Risikogruppe, doch sie leiden auf eigene Weise unter den Folgen des Virus. Sich monatlich nicht richtig mit Gleichaltrigen austauschen und keine Erfahrungen mit dem anderen Geschlecht sammeln zu können: „Das fühlt sich für Jugendliche wie eine halbe Ewigkeit an“, weiß die Sozialpädagogin und Sexualberaterin Mirjam Seiz von der Pro Familia Waiblingen.

### Jugendliche klagen, dass sie nur als Schüler wahrgenommen werden

Da ist zum einen die Sache mit dem Unterricht. Nur ein Bruchteil der Schüler konnte bisher an die Schulen zurückkehren, und viele hätten online das Gefühl, in einem leeren Raum hinein zu lernen. Nachfragen und Rückmeldungen vom Lehrer klappen nicht so umstandslos wie sonst. Während über digitalen Unterricht und Home-Schooling in den Medien viel diskutiert wird, finden andere Aspekte im Leben der jungen Leute quasi nicht statt. Viele Jugendliche und junge Erwachsene fühlen sich einer Studie zufolge in der Corona-Krise zu wenig beachtet und in ihren Sorgen zu wenig wahrgenommen. Jugendliche hätten den Eindruck, ausschließlich als Schülerinnen und Schüler wahrgenommen zu werden, lautet eine Erkenntnis einer Befragung von 6000 Personen im Rahmen der „JuCo“-Studie des Forschungsverbands „Kindheit – Jugend – Familie in der Corona-Zeit“.

Zwar hätten die meisten Jugendlichen durchaus Verständnis für die Einschränkungen, sagen Mirjam Seiz und ihr Kollege Marc Rother. Doch Treffen mit einzelnen „besten“ Freunden können die alters- und geschlechtstypischen Zusammenkünfte als Clique nicht auf Dauer ersetzen. Der Leidensdruck wächst mit der Zeit so, dass manche eben doch gegen die Regeln verstoßen. Dahinter steckt weniger Gedankenlosigkeit als ganz normales Verhalten – „Abstand halten – das ist bei



Mirjam Seiz



Junges Pärchen: Jugendliche brauchen den Austausch mit Gleichaltrigen.

Foto: pasja1000 / Pixabay

Jugendlichen eigentlich nicht vorgesehen.“ Sie brauchen die Nähe, das gemeinsame Sich-übers-Handy-Beugen und – bei den Mädels – den Toilettengang zu zweit. „Die Themen Freundschaft, Liebe und Sexualität spielen in der Altersgruppe eine überragende Rolle. Doch Mädchen, die in diesen Tagen zum ersten Mal eine Regelblutung, oder Jungs, die zum ersten Mal einen Samenerguss erleben, können nicht mit Freunden darüber reden. Mit Eltern darüber reden scheidet in manchen Familien aus. Und viele müssen noch dazu damit klarkommen, dass sie sich ihr Zimmer mit Geschwistern teilen und wenig Rückzugsmöglichkeiten haben.“

Natürlich bleiben die Online-Kontaktmöglichkeiten, doch die bergen Gefahren: Der Kumpel könnte eine Nachricht pikanten Inhalts mit einem Fingerdruck weiterleiten. Studien gibt es zwar noch keine dazu, doch mutmaßlich nehmen die Gefahren durch Hass-Nachrichten, Cyber-Mobbing und „Sexting“, also das digitale Versenden sexueller Inhalte, noch zu. Und doch bleiben eben Online-Kontakte in der jetzi-

gen Situation die erste Alternative zum echten Gespräch.

Besonders den Jungs fehlt der Sport. „Manche geben zu, dass sie aggressiver und leichter reizbar sind“, erzählt Marc Rother und hat Verständnis, dass ihnen angesichts des erzwungenen Bewegungsmangels „das Testosteron aus den Ohren läuft“. Ganz abgesehen davon, dass das Knüpfen von Kontakten ausfällt. Fast jede erste Liebe findet sich an der Schule oder im gemeinsamen Verein – und beide gibt es derzeit eingeschränkt beziehungsweise gar nicht. Im Kampf gegen die Langlewige sind gerade „Challenges“ auf Youtube, Instagram und anderen Kanälen gefragt. Etwa nach dem Motto: Trinke drei alkoholische Getränke



Marc Rother

und zeige sie. Manche ziehen sich aus Frust ganz zurück und verzichten auf echte Treffen, fallen in eine Online-Spirale aus Zocken, Filme-Streamen und auch Pornos. Vor der Schulschließung waren die Sexualpädagogen Mirjam Seiz, Marc Rother, Kathrin Werle und Richard Horvath regelmäßig mit Projekten und Workshops in Schulen und Jugendhäusern, um Fragen zu beantworten und zu helfen. Von dem nächsten Schuljahr wird daraus nichts. Trotzdem sind die Berater für alle Jugendlichen anonym, telefonisch, im Chat, per Mail oder nach Voranmeldung auch persönlich erreichbar. Und sie suchen von sich aus den Kontakt über einen neuen Instagram-Kanal, da sie die Zielgruppe kennen und wissen: Telefon-Hotlines funktionieren nicht.

### Info

Kontakt zur Jugendberatung von Pro Familia auf Instagram unter „Sexpäd-Team Waiblingen“, per Mail unter [jugendberatung.waiblingen@profamilia.de](mailto:jugendberatung.waiblingen@profamilia.de) oder montags bis freitags von 17 bis 18 Uhr unter 0160/95 50 97 08.

# Corona verändert den Alltag in der Fahrschule

Abstand halten, Desinfizieren, Lüften und Maskenpflicht im Auto: So erlebt eine Waiblinger Fahrschule die Wiederöffnung

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED  
LAURA STEINKE

**Waiblingen.** Einen Tag vor der Schließung der Fahrschulen hat Oliver Geist, Inhaber der Fahrschule Team-Geist, vom Fahrlehrerverband Baden-Württemberg erfahren: Ab morgen ist zu. Erfürmte die Fahrschule umgehend. „Einige hatten ihre Prüfungstermine schon ausgemacht und bezahlt“, sagt sein Kollege Michael Grabs. Wenigstens die Theorieschüler konnten während der rund einmonatigen Zwangspause mit Lern-Apps üben. Für die Schüler, die bereits Fahrstunden nahmen, bewegte sich auf dem Weg zum Führerschein erst mal nichts mehr.

Während der Schließungen änderten sich die Regelungen für die Wiederöffnung ständig, berichtet Grabs. Die Fahrschule schaffte zum Beispiel für 400 Euro Plexiglasscheiben für die Autos an, wie sie auch in Taxis vorhanden sind. Dann hieß es, so Geist: Die Scheiben sind nicht unfallgetestet, sie sollen doch nicht eingebaut werden. Als die Öffnung am Montag dann kam, war Team-Geist vorbereitet. Die Tische hatten die Fahrlehrer auseinandergestellt, um die allgemein geltenden Abstandsregeln einzuhalten. Desinfektionsmittel für die Teilnehmer und für die Autos stand parat.

Fahrschüler Dominik Beisswenger freut sich, dass er endlich wieder fahren kann. Vor seiner ersten Übungsstunde in dieser Woche ging Fahrlehrer Oliver Geist noch mal alles Gelehrte mit ihm durch, dann hieß es: ab ans Lenkrad! „Man kommt schnell wieder rein“, sagt Dominik Beisswenger. „Es ist aber gut, wenn man noch mal einiges wiederholt, dann fühlt man sich sicherer.“ Mit Maske zu fahren, sei ungewohnt, berichtet der 17-Jährige. „Wenn man da die

ganze Zeit reinatmet, wird's schon unangenehm.“ Die Verständigung mit dem Fahrlehrer sei aber trotzdem gut. Anders als die Fahrschule darf er die Schule noch nicht besuchen.

Die Maskenpflicht gilt bei den Fahrstunden im Auto, da kein Mindestabstand von einmehlf Metern eingehalten werden kann. Das sogenannte Vermummungsverbot laut Straßenverkehrsordnung gilt daher nicht für Fahrschulen. Das hat das Bundesverkehrsministerium gegenüber der Berufsgenossenschaft Verkehr klargestellt.

Anstrengend sei das Tragen der Masken auf Dauer schon, sagt Oliver Geist. Vor allem für Brillenträger. „Für die Konzentration ist das sicherlich schwer“, sagt der Fahrlehrer. Allerdings befinden sich sowohl Lehrer als auch Schüler momentan in einer Eingewöhnungsphase. Mit Maske Auto zu fahren, würden Lehrer und Schüler eben noch lernen müssen. Deshalb machen sie momentan während der Fahrstunden Pausen, sagt Michael Grabs. In der Prüfung könne es für die Schüler allerdings schwierig mit der Maske werden, vermutet Grabs:

„Weil ein Schüler wegen der Aufregung dann eine andere Atmung hat.“ Auch die Kommunikation sei eine Herausforderung für alle Beteiligten.

Seit die Türen der Fahrschule wieder geöffnet sind, klingelt ununterbrochen das Telefon, berichtet Geist. Fahrschüler fragen nach Fahrstunden und neuen Prüfungsterminen. Neue Schüler melden sich an. Momentan sei der Raum in Waiblingen, der normalerweise für 30 Leute ausgestattet ist, aufgrund der allgemein geltenden Abstandsregeln nur mit fünf Schülern nutzbar. Viermal in der Woche wird hier Theorie-Unterricht angeboten. Ist kein Platz mehr, können Schüler auch am Unterricht an den Standorten in Beinsten, Stetten und Endersbach teilnehmen, sagt Geist.

### Effizienz leidet unter Regeln

Die Arbeit der Fahrlehrer hat sich verändert. „Morgens muss ich erst mal mein Auto desinfizieren“, berichtet Michael Grabs. Nach einer Fahrstunde direkt einen neuen Schüler abholen und den anderen zu Hause absetzen, das geht nicht mehr. Nur zwei Personen dürfen im Auto sitzen. Bei einer Fahrprüfung sind es drei: der Schüler, der Fahrlehrer und der Prüfer.

Nach jeder Fahrstunde muss wieder desinfiziert und gelüftet werden. Das kostet Zeit. So effizient und schnell getarbt wie vorher können sie nicht mehr arbeiten, bemängelt Fahrlehrer Grabs. Die Mitarbeiter sind noch immer in Kurzarbeit. Zum Glück musste die Firma die Fahrlehrerverversicherung für die vier Autos und sechs Motorräder nicht zahlen, doch die Einnahmen fehlen. Oliver Geist sagt, der finanzielle Schaden für die Fahrschule lasse sich noch nicht abschätzen.



Oliver Geist, Fahrlehrer und Inhaber der Fahrschule Team-Geist, mit seinem Schüler Dominik Beisswenger. Foto: Schneider

**ZVW-Redaktion**  
Chefredaktion: Frank Nipkau (nip), Stellvertreter: Hans Pöschke (hap), Christine Tantschneiz (cta).  
Sekretariat/Service: Cornelia Reinhardt, Lisa Stegmaler.  
Lokalredaktion Waiblingen: Leitung: Jutta Pöschke-Kopp (jp); Stellvertreter: Andreas Kölbl (k); Blättmacher: Daniel Herwig (d); Redakteure: Bernd Klopfer (bk); Sebastian Bliek (sbl); Liviaiana Janina (lj); Volontäre: Kazibin Bliek (kbl), Laura Steine (st).  
Rems-Murr-Rundschau: Leitung: Martin Wierling (wtg); Blättmacher: Nils Graefe (ng); Reporter: Dr. Pia Eckstein (pia), Jörg Noth (no), Peter Schwarz (ps), Andrea Wischnetz (aw).  
Rems-Murr-Sport: Leitung: Gisbert Niederführ (gn); Redakteure: Mathias Schwandt (sch), Thomas Wagner (tw).

Online: Leitung: Christine Tantschneiz (cta), verantwortliche Redakteur: Anne-Katrin Walz (akw), Redakteure: Ramona Adorf (rad), Danny Galm (dga), Sarah Utz (utz), Volontäre: Alexander Roth (ar), Laura Edenberger (led), Videoschnitt: Joachim Mogck.  
Bildredaktion: Leitung: Benjamin Böttner, Redakteure: Gabriel Habermann, Gaby Schneider, Hardy Zim, Alexandra Palmizi.  
E-Mail-Adressen der Redaktion: Lokalredaktion: waiblingen@zvw.de Rems-Murr-Rundschau: kreis@zvw.de Rems-Murr-Sport: sport@zvw.de Fotoredaktion: foto@zvw.de Online-Redaktion: online@zvw.de Service: service@zvw.de

**Aboservice**  
Telefon 07151 566-444, Fax 07151 566-403, E-Mail: [aboservice@zvw.de](mailto:aboservice@zvw.de)  
**Vertrieb**  
ZVW Zeitungsvertrieb Rems-Murr GmbH, Albrecht-Villingen-Str. 10, 71328 Waiblingen. Der monatl. Bezugspreis, inkl. Beleg prisma, beträgt durch Zusteller 43,40 €, Postbezug 47,90 €, inkl. 7 % Mwst. Bei Bezugsunterbrechung wird das Bezugsgehalt ab dem 8. Erscheinungstag (Sonntage ausgenommen) erstattet. Abstellungen müssen bis zum 5. eines Monats zum Monatsende erfolgen. Bei Nichtbelieferung im Fall höherer Gewalt, Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskämpfe (Streik, Aussparung) bestehen keine Entschädigungsansprüche gegen den

Verlag. Urlaubsnachsendung: Zzgl. Porto in Dtl. 1,60 € (Europa 3,80 €). Bei Nachsendungen kann der Verlag keine Gewähr für eine pünktliche Zustellung übernehmen.  
**Anzeigen**  
Verantwortlich: Udo Kretschmer. Es gilt die Preisliste Nr. 53 vom 1. 1. 2020. Belegtextente und PR: Stephanie Wolf (verantwortlich). Telefon 07151 566-411, Fax 07151 566-400  
E-Mail-Anzeigen: [anzeigen@zvw.de](mailto:anzeigen@zvw.de)  
**Beilagen**  
Unsere heutigen Ausgabe (außer Postvertriebsbüchlein) liegt ein Werbeprospekt der Firma Projektbau Pfeleiderer und einem Teil Schwarz & Lorinser bei. Wir bitten unser Leser um freundliche Beachtung.